

# FF-Auto auf Einkaufszettel

## Feuerwehr Buch muss sich modernisieren — Mehr Geld für Soziales

Die Gemeinde Buch muss tief in die Tasche greifen. Zum einen muss der Beitrag für den Gesundheits- und Sozialsprengel Jenbach und Umgebung erhöht werden, zum anderen klopfte die Feuerwehr Buch um ein neues Tanklöschfahrzeug an.

BUCH (a.h). Pro Einwohner zahlt die Gemeinde Buch derzeit 2,80 Euro an den Sozialsprengel Jenbach und Umgebung. „Diese Kopfquote reicht nicht mehr aus, um die Leistungen des Sozialsprengels abzudecken“, berichtete Bürgermeister Otto Mauracher. Gleichzeitig würden, fügte der Dorfchef hinzu, für die „Endverbraucher ebenfalls die Gebühren leicht erhöht“.

Der Sprengel hat, das war der Diskussion zu entnehmen, im letzten Jahr einen Abgang von 15.000 Euro zu verkraften. Zusätzlich muss die Gemeinde für die Aktion „Essen auf Rädern“ weitere 970 Euro aufwenden.

In der jüngsten Sitzung stimmten die Gemeindeväter einem Grundsatzbeschluss zu, ein neues Tanklöschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr zu kaufen. Kommandant Reinhold Gschwendtner

hatte bei der Sitzung das Fahrzeug ausgiebig dargestellt. „Wir haben vor zwei Jahren schon einmal vorgefühlt, und danach einen Ausschuss gebildet“, erzählte er. Diese hatte sich die Arbeit nicht leicht gemacht. Nach unzähligen Sitzungen, Treffen, Firmenbesuchen und vieles mehr kristallisierte sich ein Fahrzeug heraus, das bei einer in Innsbruck sässigen Firma erstanden werden soll. Der

voraussichtliche Kaufpreis liegt bei 355.000 Euro.

Etwa 1600 Euro gibt die Gemeinde für den Sportverein Buch aus. Aufgrund des fehlenden Trainingsplatzes fahren die Kicker derzeit entweder nach Fügen oder nach Achenkirch, um dort zu trainieren. Deshalb wurde der Antrag gestellt, die bisherigen Spesen aus der Gemeindeschatulle zu begleichen.